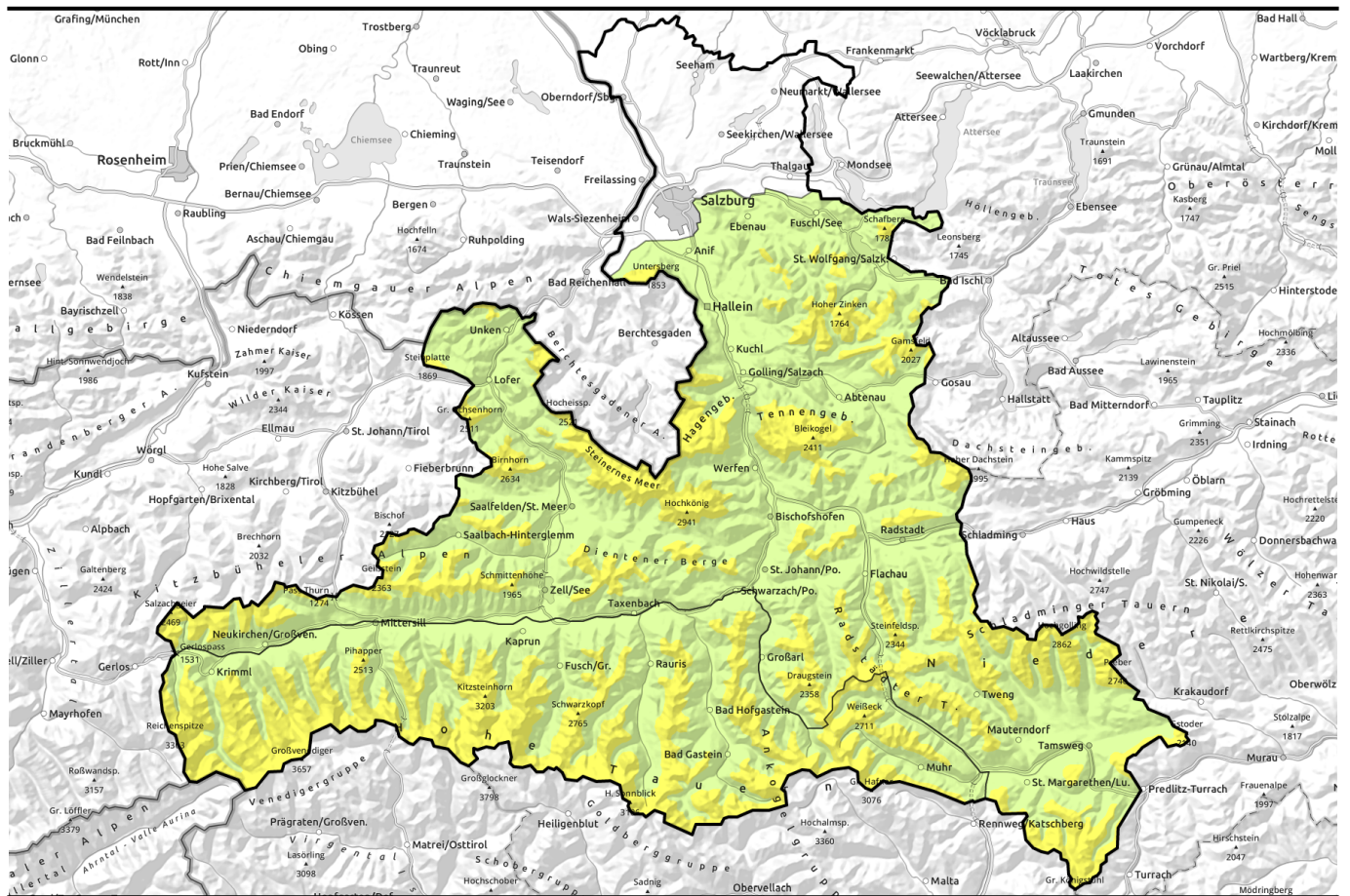


Lawinenbericht für Freitag, 10.02.2023



Vorsicht vor frischem Tribschnee



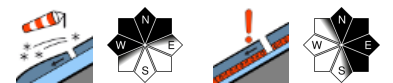
Waldgrenze

Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Untersbergstock, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Loferer und Leoganger Steinberge, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Tennengebirge, Gosaukamm, Pongauer Grasberge, Niedere Tauern Nord, Dientner Grasberge, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Oberpinzgauer Grasberge, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Süd, Nockberge

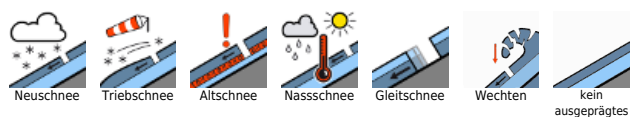


Waldgrenze

Ankogelgruppe, Muhr, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Nord, Großvenedigergruppe Nord, Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Nord, Goldberggruppe Alpenhauptkamm



Lawinprobleme



Gefahrenstufen



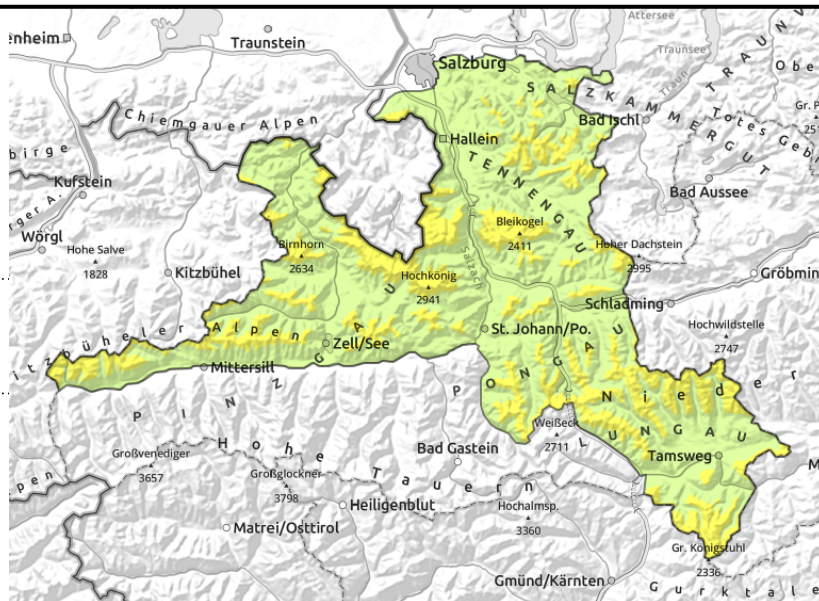
1 gering 2 mäßig 3 erheblich 4 groß 5 sehr groß

Exposition



Lawinenbericht für Freitag, 10.02.2023

Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Untersbergstock, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Loferer und Leoganger Steinberge, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Tennengebirge, Gosaukamm, Pongauer Grasberge, Niedere Tauern Nord, Dientner Grasberge, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Oberpinzgauer Grasberge, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Süd, Nockberge



Waldgrenze



Vermeide die frischen, gut sichtbaren Triebsschneeanisammlungen, vor allem an sehr steilen Hängen und oberhalb Bereichen mit Geländefallen.



Bereiche unterhalb von Gletschneerissen möglichst meiden, gefährdete Bereiche schnell passieren.

Frischer Triebsschnee bildet die Hauptgefahr

Die Lawinengefahr ist ab der Waldgrenze MÄßIG, Stufe 2 - darunter GERING, Stufe 1. Der frische Triebsschnee, welcher bis Donnerstagvormittag v.a. entlang des Hauptkamms und in hohen Lagen der Nordalpen gebildet hat, ist stellenweise bereits durch einen einzelnen Wintersportler als kleine bis mittelgroße Schneebrettlawine auslösbar. Gefahrenstellen finden sich vor allem in Kamm- und Passlagen sowie hinter Geländekanten im Sektor West über Nord bis Nordost. In den Föhnschneisen können auch ostseitige Rinnen betroffen sein, welche durch den Wind von der Seite mit Triebsschnee angefüllt wurden. Die Gefahrenstellen sind gut erkennbar und sollten gemieden werden.

Zudem sind spontane Gletschneelawinen bis mittlerer Größe aus steilen Grashängen aller Expositionen - aber vorwiegend dem erweiterten Südsektor - unterhalb 2400 m möglich. Bereiche unter Gletschneerissen sollten möglichst gemieden werden.

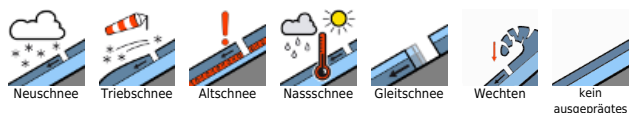
Schneedeckenaufbau

Frischer Triebsschnee lagert windabgewandt aber auf einer lockeren Schneeoberfläche und ist dort stellenweise störanfällig. Abseits neuer Triebsschneepakete ist die Schneedecke sehr gut gesetzt, Neu- und Triebsschnee vom vergangenen Wochenende sind gut mit der Altschneedecke verbunden. Im Südsektor hat sich im Steilgelände bereits eine dünne Schmelzharschkruste gebildet. An anderen Expositionen findet sich windgeschützt meist sehr guter Pulverschnee.

Wetter

Am Freitag ist es erneut recht sonnig, wenn auch nicht mehr ganz wolkenlos. Zeitweise machen sich ein paar hohe Wolken bemerkbar, die Sicht sollte nicht beeinträchtigt sein. In den Radstädter Tauern und im Lungau kann der Nordwestwind in der ersten Tageshälfte lebhaft bis stark wehen. Temperaturen in 2000m -7 bis -5 Grad, in 3000m um -9 oder -8 Grad.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



Lawinenbericht für **Freitag, 10.02.2023**

Tendenz

Mit auflebendem West- und Nordwestwind bilden sich ab Samstag frische Tribschneeansammlungen. Ältere Tribschneesansammlungen verbinden sich hingegen und deren Störanfälligkeit nimmt ab. Keine wesentliche Änderung der Gefahr.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



Lawinenbericht für Freitag, 10.02.2023

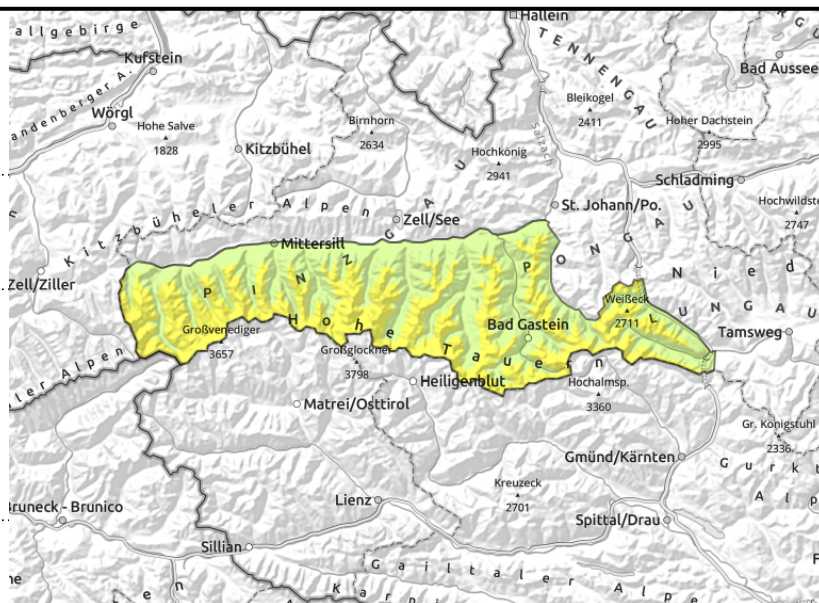
**Ankogelgruppe, Muhr, Glocknergruppe
Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Nord,
Großvenedigergruppe Nord, Großvenedigergruppe
Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Nord,
Goldberggruppe Alpenhauptkamm**



Vermeide die frischen, gut sichtbaren Tribschneeanisammlungen, vor allem an sehr steilen Hängen und oberhalb Bereichen mit Geländefallen.



Meide Felsvorsprünge sowie sehr steile konvexe Geländeformationen. Standardmaßnahmen wie Einzelabfahrten und sichere Sammelpunkte helfen das Risiko niedrig zu halten.



Frischer Tribschnee und stellenweises Altschneeproblem

Die Lawinengefahr ist oberhalb der Waldgrenze MÄSSIG, darunter GERING.

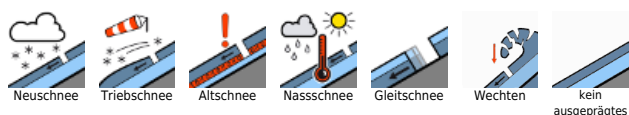
Der frische Tribschnee, welcher sich bis Donnerstagvormittag entlang des Hauptkamms und v.a. im Osten der Regionen gebildet hat, ist stellenweise bereits durch einen einzelnen Wintersportler als kleine bis mittelgroße Schneebrettlawine auslösbar. Gefahrenstellen finden sich vor allem in Kamm- und Passlagen sowie hinter Geländekanten im Sektor West über Nord bis Nordost. In den Föhnschneisen können auch ostseitige Rinnen betroffen sein, welche durch den Wind von der Seite mit Tribschnee angefüllt wurden. Die Gefahrenstellen sind gut erkennbar. Vereinzelt können oberflächliche Lawinen in tieferliegende Schwachschichten in der Altschneedecke durchreißen. Ansonsten ist dies meist nur mehr mit großer Zusatzbelastung oder an Stellen von wenig zu viel Schnee an sehr steilen, konvexen Nord- und Osthängen denkbar. Lawinen, welche in den Altschnee durchreißen können allerdings vereinzelt große werden. Tendenziell am ungünstigsten ist das Altschneeproblem dort, wo vergleichsweise weniger Schnee gefallen ist.

Aus steilen, glatten Wiesenhängen unterhalb etwa 2400 m können an allen Expositionen einzelne Gleitschneelawinen bis mittlerer Größe spontan abgehen - das Gelände unter Gleitschneerissen sollte gemieden werden.

Schneedeckenaufbau

Frischer Tribschnee lagert im Sektor West über Nord bis Nordost auf einer lockeren Schneeoberfläche und ist dort stellenweise störanfällig. Das mächtige Neu- und Tribschneepaket von vergangem Wochenende hat sich gut gesetzt und verfestigt. Älterer Tribschnee ist nicht mehr auszulösen. Tieferliegende Schwachschichten aus kantigen Kristallen (mitunter an Schmelzharschkrusten) sind aufgrund der Überdeckung nur mehr selten anzusprechen. An sehr steilen Sonnenhängen hat sich oberflächlich eine dünne Kruste ausgebildet. An anderen Expositionen aber auch an mäßig steilen Sonnenhängen in der Höhe ist die Schneeoberfläche oft noch pulvrig.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



Lawinenbericht für **Freitag, 10.02.2023**

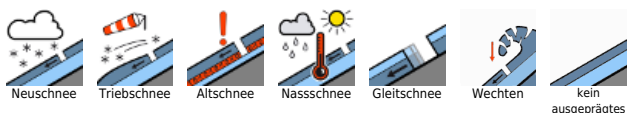
Wetter

Am Freitag ist es erneut recht sonnig, wenn auch nicht mehr ganz wolkenlos. Zeitweise machen sich ein paar hohe Wolken bemerkbar, die Sicht sollte nicht beeinträchtigt sein. Der Wind weht meist nur schwach. Temperaturen in 2000m -7 bis -5 Grad, in 3000m um -9 oder -8 Grad.

Tendenz

Mit auflebendem Nordwestwind bilden sich ab Samstagmittag frische Tribschneeanisammlungen. Ältere Tribschneeanisammlungen verbinden sich hingegen und deren Störanfälligkeit nimmt ab. Keine wesentliche Änderung der Gefahr.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

